

(194—2)

Kundmachung.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 1. April d. J. die Anwerbung eines Freiwilligen-Corps von beiläufig 6000 Mann Landtruppen und 300 Matrosen in der österr. Monarchie für mexikanische Kriegsdienste allergnädigst zu bewilligen und mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 1. Mai d. J. die Bestimmungen zu genehmigen geruht, unter welchen die Anwerbung dieses Freiwilligen-Corps in den k. k. Staaten, und zwar durch unmittelbaren Uebertritt aus der Armee und durch Anwerbung aus der Population gestattet wird.

In ersterer Beziehung wird die einschlägige Aufforderung von Seite der k. k. Militärbehörden ergehen. Für die durch Anwerbung aus der Population Aufzubringenden werden die Bezirksbehörden die Kundmachungen unter Eröffnung der dießfälligen Zusicherungen und Bedingungen erlassen.

Die Anwerbung der Mannschaft selbst wird durch das k. k. Ergänzungsbezirks-Kommando vorgenommen werden, welches damit mit 15. Juli 1864 beginnen, und falls die Anwerbungen nicht schon früher eingestelt werden sollten, solche mit 15. Jänner 1865 schließen wird.

Vom k. k. Landespräsidium in Laibach am 28. Mai 1864.

(190—3)

Lizitations-Kundmachung.

Am 10. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr, werden bei der landschaftlichen Kanzlei-Vorstehung verschiedene, mit Erlaß des hohen krain. Landes-Ausschusses vom 30. April d. J., Z. 787, genehmigte, in den Lokalitäten des k. k. Katastral-Mappen-Archivs im Redoutengebäude auszuführenden Bauarbeiten im veranschlagten Betrage, und zwar:

Die Maurer-Arbeit pr.	125 fl. 34 fr.
» Steinmeh-Arbeit pr.	52 » 32 »
» Zimmermanns-Arbeit pr.	118 » 59 »
» Tischler-Arbeit pr.	68 » — »
» Schlosser-Arbeit pr.	97 » 12 »
» Anstreicher-Arbeit pr.	42 » 24 »
» Zimmermaler-Arbeit pr.	34 » 44 »
» Herstellung der Fenster	270 » — »
» Einlassung der Fußböden	35 » 38 »

Zusammen pr. 843 fl. 43 fr.
an den Mindestbietenden überlassen, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden.

Die Baubehelfe und Lizitationsbedingungen können von heute an bei der landschaftlichen Kanzlei-Vorstehung im Burggebäude eingesehen werden.

Landschaftliche Kanzlei-Vorstehung in Laibach am 27. Mai 1864.

Nr. 102.

(195—3)

Wiesen-Verpachtung.

Montag am 6. Juni d. J. werden die städtischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter Kroisenegg und in der Tirnau im Lizitationswege verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß mit der Lizitation an der Wiese unter Kroisenegg um 8 Uhr Vormittag begonnen werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 29. Mai 1864.

Nr. 3149.

(191—3)

Minuendo-Lizitation.

Behufs Ausbaues des Agramer städtischen Realschulgebäudes wird hiemit eine öffentliche Minuendo-Lizitation ausgeschrieben, welche

am 15. Juni l. J., um 10 Uhr Vormittags, in den Lokalitäten des städtischen Rathhauses abgehalten werden wird.

Die Pläne, Ueberschläge und Baubedingnisse können beim Stadtmagistrate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Der Fiskalpreis ist auf 32579 fl. 65 fr. öst. W. festgesetzt, und das zu erlegende Wadium beträgt 5% von demselben.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, insofern dieselben vor Beginn der mündlichen Verhandlung einlangen.

Vom Magistrate der königl. Landes- und Hauptstadt Agram am 27. Mai 1864.

Nr. 3721.

(1051—2)

Nr. 579.

3. exekutive Feilbietung.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt gibt bekannt, daß in der Exekutionssache des Hrn. Anton Vinzenz Smola von Stauden, durch Hrn. Dr. Rossina, wider Hrn. Franz Luser und Frau Maria Luser von Neustadt, wegen schuldiger 225 fl. c. s. c., die Termine zur exekutiven Feilbietung nachstehender, im Grundbuche der Stadt Neustadt vorkommenden Realitäten, als:

- a) Des Hauses in Neustadt sub Hs.-Nr. 111 sammt Zugehör unter Rektif.-Nr. 146, im Schätzungswerthe pr. 2500 fl.
- b) Der Lederwerkstätte an der Gurg sammt Garten Parz.-Nr. 54 und 310 sub Urbar-Nro. 322, im Schätzungswerthe pr. 600 fl.
- c) Der Dreschteme außer der Stadt, sub Bau-Parz.-Nr. 57 und 101 und Rektif.-Nr. 22 sammt Scheuer, im Schätzungswerthe pr. 400 fl.
- d) Des Ackers Mausarjova Dolina, am Kapitelberge, sub Parz. - Nr. 563, Rektif. - Nr. 831, im Schätzungswerthe pr. 600 fl.
- e) Des gleichnamigen Ackers, eben dort, sub Parz.-Nr. 564 mit Wiese, Parz.-Nr. 565, sub Rektif.-Nr. 165, im Schätzungswerth pr. 650 fl.
- f) Des Ackers ebendort, Parz. - Nr. 550 sub Rektif.-Nr. 93, im Schätzungswerthe pr. 150 fl.

g) Des Waldes Bresovic, sub Rektif.-Nr. 510, im Schätzungswerthe pr. 150 fl.

h) Des Ackers na lazi mit der Harpfe, sub Rektif.-Nr. 862, 96, 90, 92, und 1082, im Schätzungswerthe pr. 700 fl.

Dann die auf 545 fl. 50 fr. bewertheten Fahrnisse auf den

6. Mai,
10. Juni und
8. Juli 1864,

jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Fahrnisse bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen, können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 22. März 1864.

Nr. 888.

Ueber Einverständnis der Streittheile sind die auf den

6. Mai und
10. Juni 1864

angeordneten zwei ersten Feilbietungstermine für abgehalten erklärt worden, und es wird der dritte Termin den

8. Juli 1864

mit dem frühern Anhange vor sich gehen.

K. k. Kreisgericht zu Neustadt am 10. Mai 1864.

(1031—2)

Nr. 1816.

Erinnerung

an Georg Centa und dessen allfällige Erben. Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befind-

lichen Georg Centa von Ravnik und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe der minderjährige Johann Centa von Ravnik Nr. 8 durch die Vormünder wider dieselben die Klage auf Erziehung des im vormaligen Herrschaft Radlischker Grundbuche sub Dom. Ob. Nr. 55 vorkommenden Waldantheils Niska sub praes. 16. April 1864, Z. 1816, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29, a. O. D. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hofkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. April 1864.

(1032—2)

Nr. 2299.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen sistirten zweiten und dritten Termines der mit Bescheid ddo. 2. Oktober 1863, Z. 4747, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Exekutiven Matthäus Sterle von Polane gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 113 und Dom. Ob.-Nr. 130/131 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die neuerlichen Tagsatzungen auf den

13. Juli und
13. August l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet, daß diese Realitäten bei der letzten Tagsatzung nöthi-

genfalls auch unter dem Schätzungswerthe werden veräußert werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Mai 1864.

(1033—2)

Nr. 2245.

3. exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des dritten exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der dem Michael Zernu von Ponique gehörigen, daselbst gelegenen Realität Urb.-Nr. 233/224 ad Grundbuch Herrschaft Radlisch wegen dem Jakob Zernu von Ponique schuldiger 136 fl. 50 fr. c. s. c., die neuerliche Tagsatzung auf den

16. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hieramit mit dem angeordnet, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1230 fl. C. M. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1035—2)

Nr. 2041.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz, gegen Josef Starz von Jasen wegen schuldiger 184 fl. 18 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 568 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,
29. Juli und
30. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen

Können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1036-2) Nr. 1521. 2. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 10. Februar d. J., Z. 303, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der dem Andreas Supanovich von Martinsdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb.-Nr. 718, vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird. R. f. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 19. Mai 1864.

(1037-2) Nr. 1522. 2. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 10. Februar d. J., Z. 306, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Gregorovich von St. Kajetan gehörigen, im Grundbuche des Outes Urb. sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird. R. f. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 19. Mai 1864.

(1038-2) Nr. 967. Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Häbler Franz Jurgale von Hofdorf.

Von dem R. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. Februar 1864 mit Testament verstorbenen Häbler Franz Jurgale von Hofdorf, Haus-Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 24. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. März 1864.

(1041-2) Nr. 574. Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Katharina Tomshitz von Unterwald, gegen Maria Legon von Untergebaf, Bezirk Neustadt wegen, aus dem Urtheile ddo. 22. Dezember 1862, Z. 7337, schuldiger 68 fl. 39 1/2 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top.-Nr. 229 vorkommenden Weingartenrealität zu St. Paul im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, 22. Juli und 22. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 26. April 1864.

(1042-2) Nr. 661. Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Pösch von Seisenberg, gegen Johann Terlepp von Kleitschet Haus-Nr. 1 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. December 1858, Z. 2596, schuldiger 107 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Klff.-Nr. 196 vorkommenden, in der Ortschaft Kleitschet Haus-Nr. 1 gelegenen Halbhuber im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 886 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juni, 23. Juli und 24. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amte, die dritte in loco rei sitae mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 20. April 1864.

(1044-2) Nr. 770. Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Strelak von Perlippe Haus-Nr. 4, Bezirk Neustadt, gegen Franz Hojhevar von Ambrus wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28. April 1857, Z. 857, schuldiger 161 fl. 96 ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jobelsberg sub Klff.-Nr. 291 vorkommenden Hube zu Ambrus Haus-Nr. 17 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 985 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juni, 27. Juli und 27. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amte, die dritte in loco rei sitae mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1045-2) Nr. 375. Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Legan von Trögern Haus-Nr. 24, Bezirk Treffen, gegen Michael Blattnik von Ramenverch wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. November 1862, Z. 2402, schuldiger 135 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Obergurf sub Klff.-Nr. 14 vorkommenden Halbhuber in Ramenverch Haus-Nr. 4 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1362 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Juni, 30. Juli und 30. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amte, die dritte in loco rei sitae mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen

Können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 20. April 1864.

(1054-2) Nr. 7240. Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 16. März 1864, Z. 3887, bekannt gemacht, daß die auf den 18. Mai l. J., angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Mathias Marinka gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 38, fol. 96, vorkommenden Realität auf den 20. August l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Besatze übertragen werde. R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Mai 1864.

(1055-2) Nr. 7027. Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei in der Exekutionssache der Maria Sannskar von Dravle, gegen Ursula Armitich von Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 30. Juli 1862, Z. 11647, pr. 18 fl. 58 kr., der Zinsen seit 16. Juni 1862, der Kosten pr. 3 fl. und der Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der gegenwärtigen Forderung aus dem Uebergab- und Ehevertrage von 12. Mai 1861 an Heiratsgute pr. 500 fl. öst. W., intabulirt auf die im magistratischen Grundbuche vorkommende, auf der Polana-Vorstadt Nr. 77 gelegene Hausrealität sammt An- und Zugehör bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den 22. Juni, 23. Juli und 24. August l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Forderung erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Hiezu werden alle Kauflustigen mit dem verständigt, daß sie den Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können. Laibach am 14. Mai 1864.

(1057-2) Nr. 7345. 3. exekutive Feilbietung.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 16. April 1864, Z. 5587, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der zweiten Feilbietung der dem Mathias Lenzel von Bresoviz gehörigen, im Grundbuche magistratischen Rosariegilde sub Klff.-Nr. 36 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten, auf den 18. Juni l. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten werden wird. Laibach am 18. Mai 1864.

(1059-2) Nr. 6925. Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten R. f. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 14. März 1864, Nr. 3835, über Ansuchen der R. f. Finanzprokuratur noe. des h. Aerrars, die mit dem Bescheide vom 14. März 1864, Nr. 3835, auf den 11. Mai l. J., angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Lukas Kosjek gehörigen Realität Urb.-Nr. 722 ad Michelstetten, auf den 22. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen worden sei. R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1864.

(1060-2) Nr. 7481. Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten R. f. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es sei zur Einbringung des der Maria Arenig aus dem Urtheile vom 19. November 1861, Z. 15821, schuldigen Restes pr. 457 fl. 56 kr. sammt 4% Zinsen seit 10. Juni 1862, bis zur Zahlung weiterlaufend und der Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der noch auf der sel. Josef Rumsche vergewährten, laut des Schätzungsprotokolles vom 25. August 1862 auf 1000 fl. bewerteten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 25, Klff.-Nr. 201, Einlage-Nr. 233, vorkommenden, zu Matena Haus-Nr. 22, gelegenen Halbhuber sammt An- und Zugehör bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juli, 1. August und 3. September l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß die Realität allenfalls erst bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden. R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Mai 1864.

(1061-2) Nr. 7360. 3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 12. April l. J., Z. 4365, wird vom gefertigten R. f. Bezirksgerichte kund gemacht: Es seien die auf den 21. Mai und 20. Juni l. J.,

angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Anton Pollanz von Orle gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde nun lediglich zu der dritten, auf den 20. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten Feilbietung geschritten werden. R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach am 19. Mai 1864.

(1070-2) Konkurs

zur Wiederbesetzung der bei der Fideikommissherrschaft Wippach in Krain erledigten, in der XI. Diätenklasse stehenden, mit dem jährlichen Gehalte von 525 fl., einem jährlichen Pferdpauschale von 157 fl. 50 kr., freier Wohnung oder einem jährlichen Quartiergelde von 60 fl. öst. W. und 12 Wiener Klafter 36" Buchenbrennholz verbundenen Forstmeisterstelle.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, an die hohe Herrschaftszinhabung stylisirten Gesuche bis 30. Juni l. J.,

bei der hochgräflich von Lanthier'schen Güterverwaltung in Wippach zu überreichen, und sich darin über theoretische und praktische Ausbildung im Forstfache, insbesondere über die mit gutem Erfolge abgelegte Staatsprüfung für den selbstständigen Forstverwaltungs-Dienst, Kenntniß im Konzept- und Rechnungsfache, so wie im Jagdbetriebe, wie nicht minder über vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, als auch über bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen.

Hochgräflich v. Lanthier'sche Güterverwaltung zu Wippach am 26. Mai 1864.